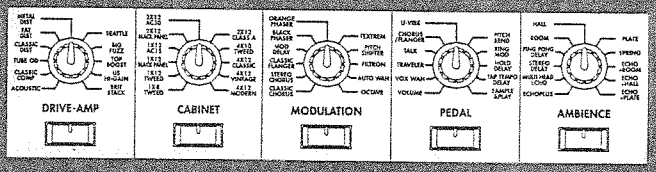
TONEWORKS

AX1000G

MODELING SIGNAL PROCESSOR



REMS

Bedienungshandbuch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ---------- 3
Hauptmerkmale ---------- 3
Symbole in diesem Handbuch ---------- 3
Bedienelemente und Betriebsarten - 4
Vorder- und Rückseite ---------- 4
Die Betriebsarten des AX1000G ---------- 7

2. Spielen mit dem AX1000G -- 8
Anschlußbeispiele ---------- 8
Der Play-Modus ---------- 8
Einstellen der Lautstärke ---------- 8
Einstellen des Eingangspegels ---------- 8
Auswahl eines Programms ---------- 8
Bypass-Funktion und Stummschaltung ---- 9
Automatische Stimmfunktion ---------- 9
Metronom ---------- 9
Das Reglerpedal ---------- 9
Der Individual-Modus ---------- 10
Der Phrase Trainer-Modus ---------- 11

3. Editierung ---------- 12
Effekteditierung ---------- 12
Schnelle Editierung
des Effektblocks DRIVE-AMP ---------- 12
Einstellen der Rauschunterdrückung
und der Programmlautstärke ------- 13
Umbenennen von Programmen ---- 13
Speichern eines Programms --------- 13

4. Anhang ---------- 14
Einstellen des Pedals (Kalibrierung) 14
Wiederherstellen
der Werkseinstellungen ---------- 14
Problemhilfe ---------- 15
Technische Daten ---------- 15
Effektparameter ---------- 16
Der Effektblock DRIVE AMP ---------- 16
Der Effektblock CABINET ---------- 17
Der Effektblock MODULATION ---------- 18
Der Effektblock PEDAL ---------- 20
Der Effektblock AMBIENCE ---------- 22
Parameter der Presetprogramme -- 23

KORG

Um einen langfristigen, einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Vorsichtsmaßnahmen

Aufstellung

Betreiben Sie das Gerät nicht in folgenden Umgebungen, da dies zu Fehlfunktionen führen könnte:

- in direktem Sonnenlicht
- bei extremer Temperatur oder Luftfeuchtigkeit
- in extrem staubigen oder schmutzigen Umgebungen
- unter dem Einfluß starker Vibrationen

Stromversorgung

Schließen Sie den mitgelieferten Wechselstromadapter bitte nur an eine Steckdose mit korrekter Netzspannung an. Schließen Sie den Adapter nicht an eine Netzsteckdose an, die eine Spannung liefert, für die Ihr Gerät nicht vorgesehen ist.

Interferenzen bei anderen Elektrogeräten

Dieses Produkt ist mit einem Mikrocomputer ausgerüstet. Bei der Aufstellung in direkter Nähe von Rundfunk- und Fernsehgeräten kann deren Empfang durch Interferenzen gestört werden. Betreiben Sie dieses Gerät deshalb in ausreichender Entfernung von Rundfunk- und Fernsehempfängern.

Handhabung

Bedienen Sie die Schalter und Regler nicht mit übermäßiger Kraft, um Beschädigungen zu vermeiden.

Reinigung

Wenn das Gehäuse verschmutzt ist, reinigen Sie es mit einem trockenen, weichen Tuch. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel, zum Beispiel Leichtbenzin, Verdünner, Lösungsmittel oder brennbare Polituren.

Bedienungsanleitung

Nachdem Sie die Bedienungsanleitung gelesen haben, sollten Sie sie für den späteren Gebrauch gut aufbewahren.

Fremdgegenstände

- Stellen Sie keine Behälter mit Flüssigkeit in die Nähe dieses Geräts. Wenn Flüssigkeiten in das Gerät gelan gen, könnte dies einen Systemausfall, Brand oder Stromschlag zur Folge haben.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallgegenstände in das Gerät gelangen. Sollte dies dennoch geschehen, ziehen Sie den Wechselstromadapter aus der Netzsteckdose. Setzen Sie sich anschließend mit dem nächstgelegenen Korg-Fachhändler oder dem Geschäft in Verbindung, in dem Sie das Gerät gekauft haben.

*** CE-Marke der EG-Norm**

Die CE-Marke auf unseren netzgespeisten Geräten deutet auf deren Übereinstimmung mit den EMC- und CE-Richtilinien der EG (respektive 89/336/EWG und 93/68/EWG) hin. Diese Abzeichen ist bis zum 3. Dezember 1996 gültig.
Die CE-Marke ab 1. Januar 1997 deutet auf Übereinstimmung mit den EMC-, CE- und Niederspannungs-strom-Richtilinien der EG (respektive 89/336/EWG, 93/68/EWG und 93/68/EWG) hin.
Die CE-Marke auf unseren batteriegespeisten Geräten deutet auf deren Übereinstimmung mit den EMC- und CE-Richtilinien der EG (respektive 89/336/EWG und 93/68/EWG) hin.

1. Einleitung

Wir wollen Sie zum Erwerb des **ToneWorks AX1000G Modeling Signal Processor** beglückwünschen und uns herzlich bei Ihnen bedanken.
Um einen möglichst problemlosen Betrieb zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, sich dieses Handbuch sorgfältig und vollständig durchzulesen und das Gerät nur auf die angegebene Weise zu verwenden.

Hauptmerkmale

- Die neue RESONS-Technologie ermöglicht die detaillierte Erstellung leistungsfähiger Modeling-Effekte.
- 56 Modeling-Effektvariationen sind im Gerät vorhanden. Maximal acht Effekttypen lassen sich gleichzeitig nutzen.
- 40 Presetprogramme (4 x 10 Bänke) und 40 User-Programme (4 x 10 Bänke, überschreibbar) sind vorhanden.
- Mit einem Reglerpedal lassen sich elf Pedaleffekte in Echtzeit steuern.
- Im *Individual*-Modus läßt sich jeder Effekt über einen Fußschalter individuell ein-/ausschalten.
- Mit der *SAMPLE & PLAY*-Funktion können Sie eine von Ihnen gespielte Phrase aufzeichnen (maximale Länge: 8 Sekunden) und diese dann durch Bedienung des Pedals wiedergeben lassen.
- Die *Phrase Trainer*-Funktion gestattet die Aufzeichnung von 16 Sekunden Audiomaterial. Das Signal kann nachfolgend verlangsamt wiedergegeben werden, wobei die Tonhöhe nicht geändert wird.
- Zum leichteren Üben wurde ein Metronom integriert.
- Ein AUX IN-Anschluß ist vorhanden, über den Sie ein externes Audiogerät an das **AX1000G** anschließen und dessen Wiedergabe dann begleiten können.
- Mit der chromatischen Stimmfunktion können Sie Ihr Instrument stimmen, auch wenn sich das **AX1000G** im *Bypass*-Modus befindet oder stummgeschaltet ist (ideal für die Bühne).
- Das LC-Display stellt eine intuitive Benutzeroberfläche dar. Es ist hintergrundbeleuchtet und gestattet es so, den Displayinhalt auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen zu erfassen

Was ist RESONS?

RESONS (*Resonant Structure and Electronic Circuit Modeling System*) ist eine von Korg entwickelte Klangformungstechnologie, die den komplexen Charakter und das Verhalten von akustischen und elektrischen Instrumenten wie auch elektronischen Schaltungen in realen Umgebungen präzise nachbildet. RESONS simuliert eine Vielzahl von Klangerzeugungscharakteristiken: Instrumentenkörper/-gehäuse, Lautsprecher und Boxen, akustische Umgebungen, Vakuumröhren, Transistoren, usw.

DER AX1000G UND DIE MODELING-EFFEKTE

Die meisten der Effektmodelle im **AX1000G** reproduzieren klassischeEffektgeräte, Lautsprecherboxen und Gitarrenverstärker auf sehr authentische Weise. Zwar haben wir uns dazu entschieden, die Namen der Geräte und ihrer Hersteller nicht zu nennen, aber Sie werden sie umgehend erkennen, wenn Sie mit dem Sound der entsprechenden Anlagen vertraut sind. Und selbst dann, wenn Sie die Geräte nicht erkennen, werden Sie dennoch an den Sounds des **AX1000G** viel Freude haben. In jedem Fall werden Sie von der Qualität und Vielfalt der vorhandenen Effekte und von der Intuitivität der Bedienoberfläche angenehm überrascht sein.

Symbole in diesem Handbuch

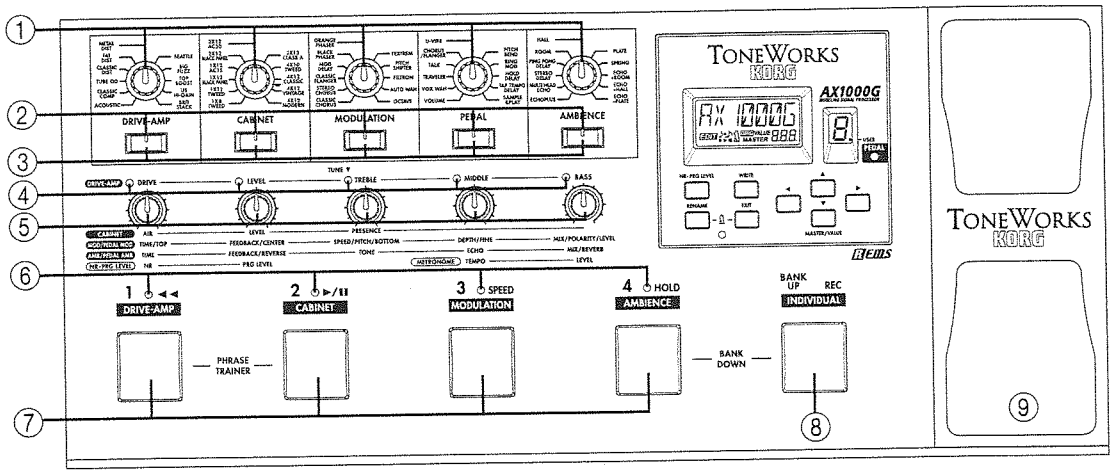
bezeichnet einen wichtigen Hinweis

In Zusammenhang mit Funktions- und Bedienungserklärungen sind in diesem Handbuch beispielhaft Abbildungen des LC-Displays abgedruckt. Es wird darauf hingewiesen, daß alle diese Abbildungen als Beispiele aufgeführt sind und nicht immer den tatsächlichen Anzeigen auf dem Display entsprechen müssen

Bedienelemente und Betriebsarten

Vorder- und Rückseite

Vorderseite



① **Auswahlregler für die Effekte**
Mit diesen Reglern wählen Sie für jeden Effektblock das gewünschte Effektmodell aus.

② **Effektblock-LEDs**
Wenn ein Effektblock aktiviert ist, leuchtet die entsprechende LED. Wird ein Effektblock editiert, so blinkt sie.

③ **Wahltasten für die Effektblöcke**
Mit diesen Tasten schalten Sie die Effektblöcke individuell ein und aus.

④ **Steuer-LEDs**
Wenn diese LEDs leuchten, können Sie mit den entsprechenden Steuerreglern das gewählte Effektmodell steuern. Von links nach rechts gesehen entsprechen die LEDs den Reglern 1 – 5.

⑤ **Steuerregler**
Während der Editierung können Sie mit diesen Reglern den jeweils zugewiesenen Parameter ändern. Die Regler sind von links nach rechts von 1 – 5 durchnumeriert.
Befinden Sie sich nicht im Editiermodus, so steuern diese Regler die Parameter des Effekts, der dem Effektblock DRIVE-AMP im selektierten Programm zugewiesen ist (siehe auch unter „Schnelle Editierung des Effektblocks DRIVE-AMP" auf Seite 12). Dieser Block wurde deswegen gewählt, weil er in einer Multieffektkonfiguration den wichtigsten klangformenden Effekt darstellt.

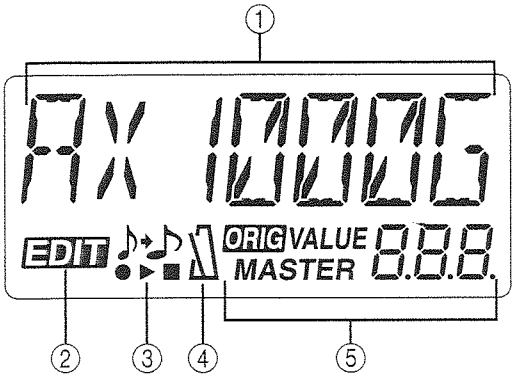
⑥ **Programm-LEDs**
Die LED des aktuell selektierten Programms leuchtet.

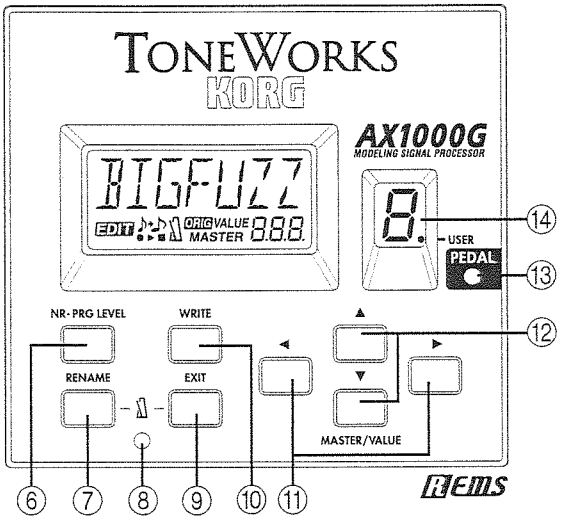
⑦ **Programmtaster**
Mit diesen Fußtastern wählen Sie ein Programm aus.

⑧ **Banktaster**
Bei jeder Betätigung dieses Tasters wird die nächsthöhere Bank aufgerufen. Betätigen Sie gleichzeitig den Banktaster und den Programmtaster 4, so wird die nächstniedrigere Bank aufgerufen.

⑨ **Reglerpedal**
Mit diesem Pedal steuern Sie den dem PEDAL-Effektblock zugewiesenen Effekt.

LC-Display und Steuerfeld





① **Namensanzeige**
Hier wird je nach Bedienvorgang der Name des Programms, des Effekts oder des Parameters angezeigt.

② **EDIT-Symbol**
Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das selektierte Programm editiert wurde. Wird das Programm gerade editiert, so blinkt das Symbol.

③ ***Phrase Trainer*-Symbol**
Wenn Sie sich im *Phrase Trainer*-Modus befinden, blinkt dieses Symbol.

④ **Metronomsymbol**
Ist das Metronom aktiviert, so leuchtet dieses Symbol. Ferner blinkt es, wenn Tempo oder Lautstärke des Metronoms eingestellt werden.

⑤ **MASTER/VALUE-Anzeige**
Hier werden Lautstärke oder Parameterwerte angezeigt.

⑥ **NR-PRG/LEVEL-Taste**
Über diese Taste können Sie die Wirkung der Rauschunterdrückung bzw. die Lautstärke des Effektprogramms einstellen.

⑦ **RENAME-Taste**
Betätigen Sie diese Taste, wenn Sie ein Programm umbenennen wollen.

⑧ **Metronom-LED**
Diese LED blinkt im Takt mit dem Metronomtempo.

⑨ **EXIT-Taste**
Sie können durch Betätigung dieser Taste aus jedem Modus heraus in den *Play*-Modus wechseln.

⑩ **WRITE-Taste**
Betätigen Sie diese Taste, um ein editiertes Programm zu speichern.

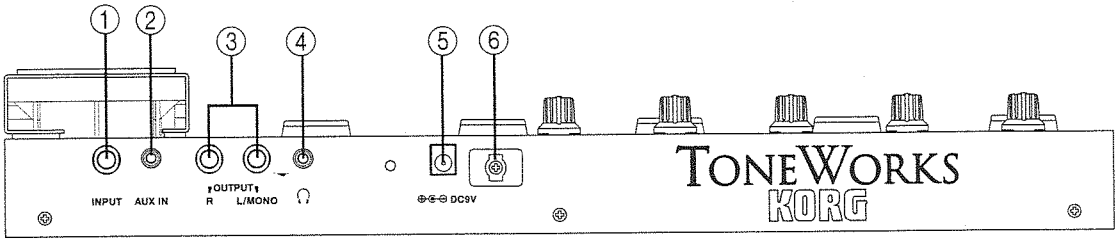
⑪ **Cursortasten (◄, ►)**
Verwenden Sie diese Tasten, um einen Parameter zu selektieren, den Sie editieren wollen, sowie beim Umbenennen eines Programms.

⑫ **MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼)**
Mit diesen Tasten ändern Sie die Lautstärke oder einen Parameterwert.

⑬ **PEDAL-LED**
Diese LED zeigt den Status (ein/aus) des PEDAL-Effekts an. Bei aktivierter *SAMPLE & PLAY*-Funktion signalisiert Sie den Aufzeichnungsstatus.

⑭ **Bankanzeige**
Hier wird die Bank angezeigt, der das selektierte Programm zugeordnet ist. Wurde ein User-Programm aktiviert, so leuchtet der Dezimalpunkt rechts unten in der Anzeige.

Rückseite



① **INPUT-Anschluß**
Schließen Sie hier Ihre Gitarre an.

② **AUX IN-Anschluß (Stereominiklinke)**
Verbinden Sie den Ausgang (AUX OUT o. ä.) eines Audiogeräts mit diesem Anschluß

③ **L/MONO, R-Anschlüsse**
Verbinden Sie diese Anschlüsse mit Ihrem Gitarrenverstärker, Mischpult o. ä. Benutzen Sie bei Monobetrieb den Anschluß L/MONO.

④ **Kopfhöreranschluß (Stereominiklinke)**
Hier können Sie einen Kopfhörer anschließen.

⑤ **DC9V-Buchse**
Schließen Sie hier das beiliegende Netzteil an. Ist das an eine Netzsteckdose angeschlossene Netzteil mit dieser Buchse verbunden, so wird das **AX1000G** automatisch eingeschaltet.

⑥ **Zugsicherung**
Wickeln Sie das Kabel des Netzteils um diese Sicherung, um es vor versehentlichem Abziehen zu schützen. Gehen Sie mit Umsicht vor, wenn Sie das Kabel von der Zugsicherung entfernen.

Die Betriebsarten des AX1000G

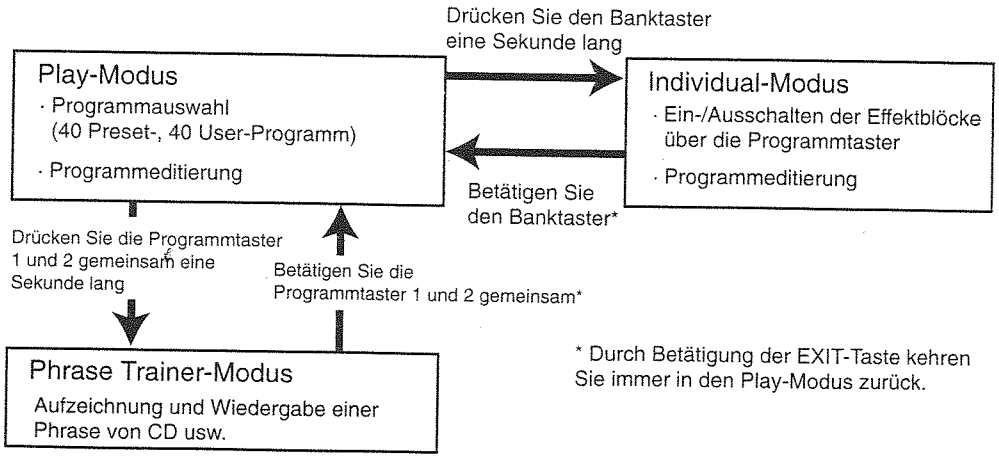
Das **AX1000G** kennt drei Betriebsarten, nämlich den ***Play*-Modus**, den ***Individual*-Modus** und den ***Phrase Trainer*-Modus**.

Im ***Play*-Modus** selektieren Sie ein Programm und spielen es. Sie können aus insgesamt 80 Programmen – 40 Preset- und 40 User-Programmen – auswählen, die alle hochwertige Effektmodelle verwenden. Die User-Programme können Sie außerdem mit Ihren eigenen Effektkreationen überschreiben, um Ihren ganz eigenen Sound zu kreieren. Nach dem Einschalten wird immer der *Play*-Modus aufgerufen.
Bei Auslieferung sind die User-Programme mit den Presetprogrammen identisch.

Im ***Individual*-Modus** können Sie während des Spiels jeden Effektblock beliebig mit den Fußtastern (Programmtaster und Reglerpedal) ein- und ausschalten. In diesem Modus ist es nicht möglich, Programme zu wählen; wechseln Sie dazu in den *Play*-Modus.

Im ***Phrase Trainer*-Modus** können Sie ein Audiosignal von einem mit dem AUX IN-Anschluß verbundenen CD- oder MD-Player aufzeichnen und dann als Endlosschleife wiedergeben lassen. Sie können dann zur aufgezeichneten Phrase spielen und diese üben. Da sich die Wiedergabegeschwindigkeit verringern läßt, ohne daß die Tonhöhe geändert wird, können Sie schwierige Passagen bei geringerer Geschwindigkeit üben.

Wenn Sie diesen Modus aufrufen, werden die Effektblöcke **MODULATION**, **PEDAL** und **AMBIENCE** automatisch abgeschaltet



Im *Play*- und *Individual*-Modus können Sie über die Bedienelemente die Effekte editieren, Rauschunterdrückung und Programmlautstärke einstellen, das Programm umbenennen usw.

2. Spielen mit dem AX1000G

Anschlußbeispiele

Vergewissern Sie sich, daß das Gerät vom Netz getrennt ist, bevor Sie Anschlußverbindungen vornehmen. Andernfalls kann unbeabsichtigte Bedienung des Geräts zu Schäden an Ihrer Lautsprecheranlage oder am Gerät selbst führen.

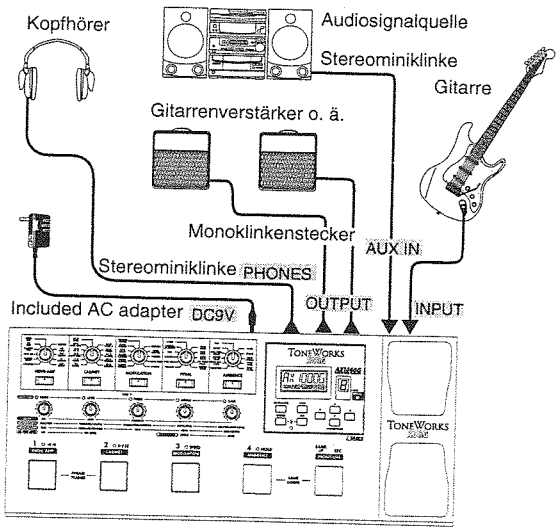
1. Verbinden Sie die Anschlüsse L/MONO und R des **AX1000G** mit Ihrem Gitarrenverstärker, Mischpult o. ä. Bei Monobetrieb verwenden Sie den Anschluß L/MONO. Wir empfehlen Ihnen jedoch Stereobetrieb – nur so können Sie das **AX1000G** optimal nutzen.
2. Wenn Sie einen Kopfhörer verwenden wollen, verbinden Sie diesen mit dem Kopfhöreranschluß.

Wenn Sie Kopfhörer verwenden, wird das Signal der Ausgänge L/MONO und R stummgeschaltet.

3. Verbinden Sie Ihre Gitarre mit dem INPUT-Anschluß.
4. Wenn Sie den AUX IN-Anschluß verwenden wollen, schließen Sie eine externe Audioquelle an und stellen Sie deren Lautstärke mit dem dortigen Lautstärkeregler ein.
5. Verbinden Sie das beiliegende Netzteil mit dem DC9V-Anschluß und dann mit einer Netzsteckdose. Das Gerät schaltet sich automatisch ein, und im Display erscheint der Programmname.

Wickeln Sie das Kabel des Netzteils um die Zugsicherung, um es vor versehentlichem Abziehen zu schützen. Gehen Sie mit Umsicht vor, wenn Sie das Kabel von der Zugsicherung entfernen.

6. Wenn alle Verbindungen wie beschrieben vorgenommen wurden, schalten Sie Gitarrenverstärker, Mischpult o. ä. ein. Spielen Sie auf Ihrem Instrument, um zu prüfen, ob alle Anschlüsse korrekt verbunden sind. Stellen Sie dann mit den Lautstärkereglern des **AX1000G** und Ihres Gitarrenverstärkers/Mischpults etc. eine angemessene Lautstärke ein.



Der Play-Modus

Beim Einschalten des **AX1000G** wird immer der *Play*-Modus aufgerufen. Selektiert werden das Effektprogramm und die Lautstärke, die beim Ausschalten des Geräts eingestellt waren.

Einstellen der Lautstärke

In der MASTER/VALUE-Anzeige wird nach dem Einschalten, der Betätigung der EXIT-Taste oder der Auswahl eines Programms die aktuelle Lautstärke dargestellt.
Bei Anzeige der Lautstärke läßt sich diese mit den MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼) einstellen.

Einstellen des Eingangspegels

Halten Sie die EXIT-Taste gedrückt und stellen Sie dann mit den MASTER/VALUE-Tasten den Eingangspegel passend für Ihr Instrument ein:
EXIT + ▲ (**HI IN**): für Hochpegelabnehmer wie z. B. Humbuckers
EXIT + ▼ (**LO IN**):für Niederpegelabnehmer wie z. B. Single Coils

Auswahl eines Programms

Sie können eines der jeweils 40 Preset- oder User-Programme selektieren. User- und Presetprogramme sind jeweils in 10 Bänken gespeichert, wobei jede Bank vier Programme umfaßt. Die aktuell selektierte Bank wird in der Bankanzeige dargestellt, das selektierte Programm durch die Programm-LEDs. Wenn ein User-Programm selektiert wurde, leuchtet der Dezimalpunkt rechts unten in der Bankanzeige.

User-Programm 3.

Presetprogramm 3

Auswahl eines Programms aus der gleichen Bank:
Betätigen Sie einen der Programmtaster 1 – 4, um das gewünschte Programm zu selektieren. Die Programm-LED des gewählten Programms leuchtet, und im Display wird der Name des Programms angezeigt.

Auswahl eines Programms aus einer anderen Bank:
Betätigen Sie den Banktaster, um die gewünschte Bank zu wählen (die Bankanzeige blinkt). Die Bänke werden in der Reihenfolge User-Bank 0...9 → Presetbank 0...9 → User-Bank 0...9 usw. aufgerufen.

- Bei jeder Betätigung des Banktasters wird die nächsthöhere Bank aufgerufen.
- Betätigen Sie gleichzeitig den Banktaster und den Programmtaster 4, so wird die nächstniedrigere Bank aufgerufen.

Wird die gewünschte Banknummer angezeigt, so betätigen Sie einen der Programmtaster 1 – 4, um das gewünschte Programm zu selektieren. Die Bankanzeige leuchtet nun konstant.

Prüfen der in einem Programm verwendeten Effektblöcke

Nicht jedes Programm verwendet alle Effektblöcke. Wenn Sie ein Programm selektieren, leuchten die LEDs derjenigen Effektblöcke, die im Programm genutzt werden. Die LEDs der nicht genutzten Blöcke bleiben dunkel.

Bypass-Funktion und Stummschaltung

Bypass

Wenn Sie den Programmtaster des selektierten Programms etwa eine halbe Sekunde lang drücken, werden alle Effekte in den *Bypass*-Modus versetzt, d. h. das anliegende Eingangssignal wird unbearbeitet ausgegeben. Die Programm-LED blinkt, und in der Namensanzeige erscheint für eine Sekunde die Meldung „**BYPASS**".
Um die *Bypass*-Funktion wieder zu deaktivieren, betätigen Sie wahlweise den Programmtaster mit der blinkenden LED oder einen anderen Programmtaster.

Stummschaltung

Wenn Sie den Programmtaster eine Sekunde lang betätigen, wird das Gitarrensignal stummgeschaltet. In diesem Fall blinkt die Programm-LED schneller, und in der Namensanzeige erscheint für eine Sekunde die Meldung „**MUTE**".
Um die Stummschaltung wieder zu deaktivieren, betätigen Sie wahlweise den Programmtaster mit der blinkenden LED oder einen anderen Programmtaster.

Automatische Stimmfunktion

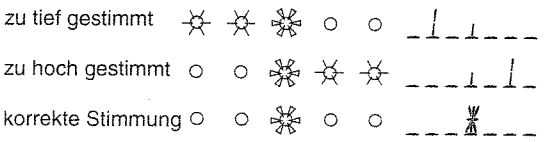
Sind der *Bypass*-Modus oder die Stummschaltung aktiviert, so wird automatisch die Stimmfunktion des **AX1000G** aufgerufen. Bei aktivierter Stummschaltung können Sie auf diese Weise Ihr Instrument stimmen, ohne daß ein Audiosignal ausgegeben wird. Dieses ist insbesondere auf der Bühne sehr praktisch.

1. Stimmen Sie Ihre Gitarre grob, bis der gewünschte Notenname in der Bankanzeige erscheint. Der leuchtende Dezimalpunkt weist in diesem Fall darauf hin, daß die Saite um einen Halbton höher gestimmt ist (#).

   Displayanzeige (Beispiel)
   A =A
   d. =D#

2. Nehmen Sie nun die Feinstimmung vor. Bei korrekter Stimmung leuchtet nur die mittlere der fünf Steuer-LEDs, und in der Namensanzeige erscheint ein Sternchen

Abweichungen in der Stimmung, angezeigt durch die fünf Steuer-LEDs und die Namensanzeige



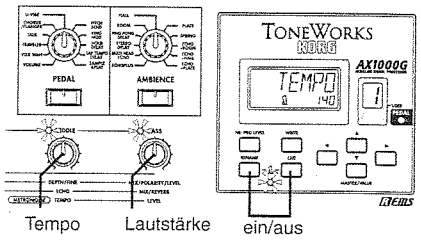
Einstellen der Kalibrierung

Sie können die Kalibrierung der Stimmfunktion (d. h. die Frequenz des Kammertons „a") in einem Bereich von 438...445 Hz frei wählen.
Nehmen Sie die Einstellung bei aktivierter Stimmfunktion mit den MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼) vor. Die aktuelle Einstellung erscheint in der MASTER/VALUE-Anzeige.

Die eingestellte Kalibrierung geht nach dem Ausschalten des Geräts verloren. Beim Einschalten wird automatisch wieder der Grundwert „440 Hz" eingestellt.

Metronom

1. Betätigen Sie gleichzeitig die Tasten RENAME und EXIT, um das Metronom zu starten. Das Metronomsymbol blinkt.
2. Stellen Sie mit dem Steuerregler 4 das Tempo ein (40...208, dargestellt in der MASTER/VALUE-Anzeige).
3. Stellen Sie mit dem Steuerregler 5 die Lautstärke des Metronoms ein (0...30, dargestellt in der MASTER/VALUE-Anzeige).
4. Wenn Sie das Metronom wieder abschalten wollen, betätigen Sie erneut gleichzeitig die Tasten RENAME und EXIT.



Wenn Sie bei laufendem Metronom Programme umschalten oder editieren, können Sie Tempo und Lautstärke nachfolgend nicht mehr einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, müssen Sie das Metronom zunächst abschalten und dann neu starten.

Sind *Bypass*-Modus oder Stummschaltung aktiviert, so können Tempo und Lautstärke auch dann nicht geändert werden, wenn Sie das Metronom neu starten.

Das Reglerpedal

Mit dem Reglerpedal können Sie die elf Effekttypen des PEDAL-Effektblocks in Echtzeit steuern. Verwendet das aktuelle Programm einen PEDAL-Effekt, so leuchtet die zugehörige LED. Bei den Effekten **Hold Delay**, **Tap Tempo Delay** und **SAMPLE & PLAY** verläuft die Bedienung anders als bei den übrigen Effekten (siehe auch Seite 21).

Verwendung des Reglerpedals während der Spiels

1. Wählen Sie im *Play*-Modus ein Programm aus, welches das Reglerpedal verwendet.
2. Vergewissern Sie sich, daß die Pedal-LED leuchtet. Falls dies nicht der Fall ist, drücken Sie das Reglerpedal einmal vollständig durch, bis die LED leuchtet (das Pedal ist nun aktiv).
3. Spielen Sie auf Ihrer Gitarre und betätigen Sie dabei das Reglerpedal. Je nachdem, in welche Richtung Sie das Pedal drücken, ändert sich der Klang entsprechend.

Wurde im **PEDAL**-Effektblock „**Volume**" selektiert, so kann das Reglerpedal nicht ein-/ausgeschaltet werden, sondern bleibt immer aktiv (die LED leuchtet konstant).

Der Pedalstatus (ein/aus) wird nicht im jeweiligen Programm gespeichert.

Üben Sie keinen übermäßigen Kraftaufwand auf das Reglerpedal aus. Bevor Sie das Pedal bedienen, loten Sie den Kraftaufwand aus, der notwendig ist, um das Pedal zu aktivieren und den Effekt anzuwenden.

Der Individual-Modus

In diesem Modus können Sie während des Spiels jeden Effektblock beliebig mit den Fußtastern (Programmtaster und Reglerpedal) ein- und ausschalten.
Wie auch im *Play*-Modus können Sie hier Einstellungen editieren, das Metronom verwenden und Programme speichern.

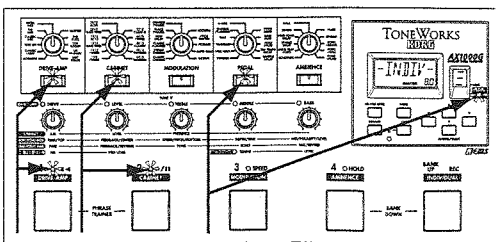
In diesem Modus können Sie Programme nicht wechseln oder den *Bypass*-Modus bzw. die Stummschaltung aktivieren.

Aufrufen des Individual-Modus

Halten Sie im *Play*-Modus den Banktaster für etwa eine Sekunde gedrückt. Der *Individual*-Modus wird aufgerufen. In der Namensanzeige erscheint „**-INDIV-**", und in der Bankanzeige „Ξ".

Nach dem Aufruf des *Individual*-Modus zeigen die Programm- und Effektblock-LEDs den Status (ein/aus) der einzelnen Effektblöcke.
Hierbei entspricht **DRIVE-AMP** der Programm-LED 1, **CABINET** der Programm-LED 2, **MODULATION** der Programm-LED 3, **AMBIENCE** der Programm-LED 4 und **PEDAL** der Pedal-LED.
Bei jeder Betätigung eines Programmtasters schalten Sie den zugehörigen Effektblock ein bzw. aus. Beim Pedaleffekt müssen sie das Pedal mit ausreichender Kraft betätigen (der Schaltkontakt befindet sich unter dem Pedal). Beachten Sie jedoch, daß das Reglerpedal bei einigen Effekten wie beispielsweise **SAMPLE & PLAY** auf eine spezielle Weise verwendet wird und deswegen nach der Aktivierung nicht mehr ausgeschaltet werden kann.

Bei einigen Effekten läßt sich der **PEDAL**-Block nicht zusammen mit dem **MODULATION**- oder **AMBIENCE**-Block verwenden. Wenn Sie versuchen, beide Blöcke einzuschalten, wird der jeweils zuerst eingeschaltete Block wieder abgeschaltet



Anzeige der derzeit verwendeten Effektblöcke

Verlassen des Individual-Modus

Betätigen Sie den Banktaster oder die EXIT-Taste, um wieder in den *Play*-Modus zurückzukehren.

Der Phrase Trainer-Modus

In diesem Modus können Sie eine Phrase von einer Audioquelle (CD, MD usw.), die mit dem AUX IN-Anschluß auf der Rückseite verbunden ist, aufzeichnen und sie dann in einer Endlosschleife wiedergeben. Sie können dann auf Ihrer Gitarre dazu üben.Da sich die Wiedergabegeschwindigkeit vermindern läßt, ohne daß die Tonhöhe davon beeinflußt wird, ist dies eine praktische Möglichkeit, schwierige Passagen von CD oder MD zu lernen und zu üben.

Wenn Sie diesen Modus aufrufen, werden die Effektblöcke **MODULATION**, **PEDAL** und **AMBIENCE** automatisch abgeschaltet (sie werden nach Verlassen des *Phrase Trainer*-Modus mit den ursprünglichen Einstellungen wiederhergestellt).

1. Aufrufen des Phrase Trainer-Modus

Drücken Sie im *Play*-Modus die Programmtaster 1 und 2 eine Sekunde lang. In der MASTER/VALUE-Anzeige erscheint der selektierte Aufzeichnungsmodus, und das *Phrase Trainer*-Symbol blinkt.

2. Auswahl des Aufzeichnungsmodus

Wählen Sie den Aufzeichnungsmodus mit den MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼) aus. Wenn in der Namensanzeige die Meldung „**SHT**" erscheint, lassen sich acht Sekunden Audiomaterial mit hoher Qualität aufzeichnen. Erscheint die Meldung „**LNG**", so beträgt die maximale Aufnahmezeit 16 Sekunden; in diesem Fall erfolgen Aufzeichnung und Wiedergabe allerdings monophon.

3. Beginn der Aufzeichnung

Starten Sie das am **AX1000G** angeschlossene Audiogerät. Wenn die Stelle erreicht ist, an der die Aufzeichnung beginnen soll, betätigen Sie den Banktaster (REC). In der Namensanzeige erscheint die Meldung „REC" sowie die Länge der bisherigen Aufzeichnung in Sekunden.

Nach Aufzeichnungsbeginn ist es nicht mehr möglich, den Aufzeichnungsmodus zu ändern. Wenn Sie in den anderen Aufzeichnungsmodus wechseln wollen, müssen Sie zunächst in den *Play*-Modus zurückkehren und dann erneut den *Phrase Trainer*-Modus aufrufen.

4. Ende der Aufzeichnung

Wenn die Stelle erreicht ist, an der die Aufzeichnung enden soll, betätigen Sie den Programmtaster 2 (▶/❚❚) oder den Banktaster (REC). Die Aufzeichnung endet, und in der Namensanzeige erscheint die Meldung „**PLAY**". Die aufgezeichnete Phrase wird automatisch als Endlosschleife („Loop") wiedergegeben.Die Aufnahme endet automatisch, wenn die maximale Aufzeichnungskapazität für den gewählten Modus erschöpft ist.

Abhängig von der Lautstärke des angeschlossenen Audiogeräts kann der Klang verzerrt sein. Verringern Sie in diesem Fall die Lautstärke des angeschlossenen Audiogeräts.

Das Gitarrensignal wird während der Aufzeichnung stummgeschaltet.

Wiederholen der Aufzeichnung

Betätigen Sie den Programmtaster 2 (▶/❚❚), um die Wiedergabe anzuhalten. Fahren Sie dann fort wie unter „3. Beginn der Aufzeichnung" und „4. Ende der Aufzeichnung" beschrieben.

Löschen der aufgezeichneten Phrase

Betätigen Sie die EXIT-Taste, um die Aufnahme zu löschen. Alternativ können Sie auch eine andere Phrase aufzeichnen, die dann die zuvor aufgezeichnete überschreibt.

5. Anhalten der Wiedergabe

Betätigen Sie den Programmtaster 2 (▶/❚❚), um die Wiedergabe anzuhalten. Betätigen Sie die Taste erneut, so wird die Wiedergabe fortgesetzt.

- Wurde bei angehaltener Wiedergabe der Programmtaster 1 (◀◀) betätigt, so kehren Sie wieder an den Anfang der aufgezeichneten Phrase zurück.
- Durch Betätigung der Cursortasten (◀, ▶) können Sie die Phrase rückwärts bzw. vorwärts wiedergeben lassen. Die Wiedergabe erfolgt, solange die entsprechende Taste gedrückt ist.
- Während der Aufzeichnung sowie bei angehaltener Wiedergabe wird das am AUX IN-Anschluß anliegende Signal wiedergegeben.
- Außerhalb der Aufzeichnung können Sie den Pegel des Effektsignals mit dem Reglerpedal einstellen.

6. Wiedergabe

Betätigen Sie während der Aufnahme oder bei angehaltener Wiedergabe den Programmtaster 2 (▶/❚❚), um die Wiedergabe als Endlosschleife zu starten. Durch Betätigung des Programmtasters 3 (SPEED) oder der MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼) können Sie die Wiedergabegeschwindigkeit verlangsamen, ohne die Tonhöhe zu ändern.

- Jede Betätigung des Programmtasters 3 (SPEED) ruft nacheinander die folgenden Geschwindigkeitseinstellungen auf: 100% → 75% → 50% → 25% → 100%...
- Mit Hilfe der MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼)) läßt sich die Geschwindigkeit in Schritten von 5% einstellen: 100% → 95% → 90%...25%.

Betätigen Sie während der Wiedergabe die Cursortaste (▶), so erfolgt die Wiedergabe in doppelter Geschwindigkeit, solange die Taste gehalten wird.Wenn Sie die Cursortaste (◀) betätigen, so erfolgt die Wiedergabe in umgekehrter Abspielrichtung (d. h. rückwärts), solange die Taste gehalten wird.Wenn Sie den Programmtaster 1 (◀◀) betätigen, wird die Aufzeichnung „zurückgespult", solange der Taster gehalten wird.

7. Die HOLD-Funktion

Durch Betätigung des Programmtasters 4 (HOLD) wird das bei der Betätigung zu hörende Signal „eingefroren". Durch Betätigung der Cursortasten können Sie das Signal nun rückwärts (◀) oder vorwärts (▶) wiedergeben lassen, solange die Taste gehalten wird. Betätigen Sie den Programmtaster 1 (◀◀), so wird die Abspielposition um eine Sekunde zurückgesetzt, und die Wiedergabe beginnt wieder.Die Funktion wird durch erneute Betätigung des Tasters wieder abgeschaltet.

Verlassen des Phrase Trainer-Modus

Betätigen Sie die Programmtaster 1 und 2 gemeinsam oder aber die EXIT-Taste, um wieder in den *Play*-Modus zurückzukehren.

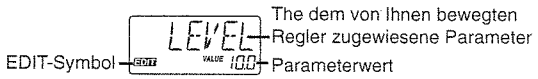
Wenn Sie den *Phrase Trainer*-Modus verlassen oder das Gerät abschalten, geht die aufgezeichnete Phrase verloren.

3. Editierung

Im *Play*- und *Individual*-Modus können Sie alle Effekte editieren, Rauschunterdrückung und Programmlautstärke einstellen und das Programm umbenennen.

Im *Phrase Trainer*-Modus können Sie die Effektblöcke **DRIVE-AMP** und **CABINET** editieren, allerdings ist es nicht möglich, Editierungen vorzunehmen, bei denen die Namens- und die MASTER/VALUE-Anzeigen, die Cursortasten oder die MASTER/VALUE-Tasten verwendet werden.

Während der Editierung blinkt das EDIT-Symbol im Display.



Effekteditierung

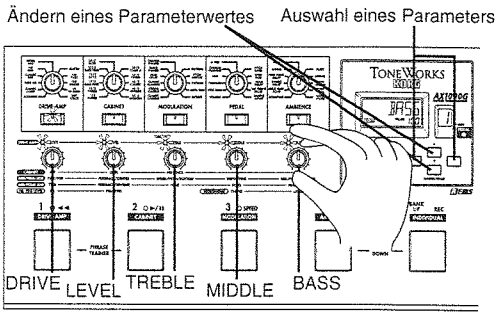
Betätigen Sie den Auswahlregler des Effektblocks, den Sie bearbeiten wollen, oder die entsprechende Wahltaste. Die Effektblock-LED beginnt zu blinken, um die Auswahl zu signalisieren.

Nehmen Sie die gewünschten Änderungen mit dem Auswahlregler, den Effektblocktasten und den Steuerreglern vor.

Wenn Sie den editierten Effekt nicht verlieren wollen, müssen Sie den Speichervorgang ausführen. Übergehen Sie diesen Schritt und schalten das Gerät ab oder wählen ein anderes Programm, so gehen Ihre Änderungen verloren.

Im folgenden Beispiel soll der **TUBE OD**-Effekt (*Tube Overdrive*, Röhrenverzerrer) im **DRIVE-AMP**-Effektblock editiert werden.

1. Betätigen Sie die **DRIVE-AMP**-Effektblocktaste. Wird im Display „**TUBE OD**" angezeigt, so fahren Sie mit Schritt 2 fort. Falls nicht, drehen Sie den Wahlregler des Blocks **DRIVE-AMP** in die Stellung **TUBE OD**. Stand der Regler bereits in dieser Stellung, so wählen Sie zunächst ein anderes Effektmodell und nachfolgend wieder **TUBE OD**.
2. Die Effektblock-LED blinkt nun, um die Auswahl anzuzeigen (in der Namensanzeige erscheint außerdem der Name des Effektmodells „**TUBE OD**").
3. Die LEDs der fünf Steuerregler leuchten. Den zugehörigen Reglern sind die Parameter **DRIVE**, **LEVEL**, **TREBLE**, **MIDDLE** und **BASS** zugewiesen, und die zugehörigen Werte lassen sich nun mit den Reglern ändern (siehe auch unter „Effektparameter" auf Seite 16).
4. Wenn Sie nun die Regler betätigen, ändert sich der Klang. In der Namensanzeige erscheint der Name des Parameters, der dem gerade betätigten Regler zugewiesen ist, und in der MASTER/VALUE-Anzeige wird der Parameterwert angezeigt. Das **ORIG**-Symbol leuchtet immer dann, wenn die ursprüngliche (d. h. gespeicherte) Einstellung des betreffenden Reglers wiederhergestellt ist.



Statt der fünf Steuerregler lassen sich auch die Cursortasten zur Auswahl eines Parameters verwenden, dessen Wert dann auch mit den MASTER/VALUE-Tasten (▲, ▼) geändert werden kann.

Wenn Sie den Effektblock **DRIVE-AMP** nicht verwenden wollen, betätigen Sie die Wahltaste für diesen Effektblock. Die LED erlischt, und der Effektblock **DRIVE-AMP** ist nun aus der Effektkette entfernt (in der Namensanzeige erscheint „**OFF**").

Bei einigen Effekten läßt sich der **PEDAL**-Block nicht zusammen mit dem **MODULATION**- oder **AMBIENCE**-Block verwenden. Wenn Sie versuchen, beide Blöcke einzuschalten, wird der früher eingeschaltete Block wieder abgeschaltet.

Schnelle Editierung des Effektblocks DRIVE-AMP

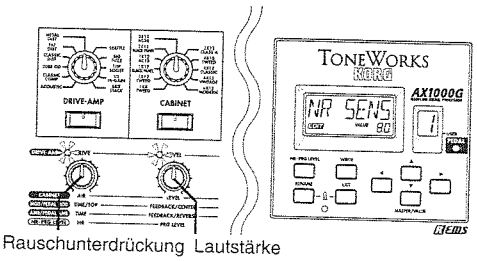
In allen Betriebsmodi sind die Parameter des im Effektblocks **DRIVE-AMP** verwendeten Effekts des selektierten Programms den Steuerreglern zur direkten Editierung zugewiesen (falls der Effektblock nicht abgeschaltet ist).
Wenn Sie die Regler betätigen, wird der Editiermodus aufgerufen (angezeigt durch die blinkende Effektblock-LED). In der Namensanzeige erscheint der Parametername und in der MASTER/VALUE-Anzeige der Parameterwert. Betätigen Sie die Regler, so ändert sich der Klang.

Wenn Sie einen verwendeten Effekt ändern wollen, wählen Sie diesen mit den Wahlreglern aus.

Es ist nicht möglich, Editierungen vorzunehmen, wenn den Steuerreglern andere Funktionen zugewiesen sind, wenn *Bypass*-Modus oder Stummschaltung aktiviert sind oder im *Phrase Trainer*-Modus eine Aufzeichnung vorgenommen wird.

Einstellen der Rauschunterdrückung und der Programmlautstärke

1. Betätigen Sie im *Play*-Modus die NR-LEVEL-Taste.
2. Drehen Sie die Steuerregler 1 oder 2 oder betätigen Sie die NR-LEVEL-Taste erneut. Im Display erscheinen die Angaben für die Einstellung der Rauschunterdrückung und der Programmlautstärke.
3. Stellen Sie mit dem Steuerregler 1 den Grad der Rauschunterdrückung ein. Der Wertebereich beträgt OFF...10, die Einstellung erscheint in der MASTER/VALUE-Anzeige.
4. Stellen Sie mit dem Steuerregler 2 die Programmlautstärke ein. Der Wertebereich beträgt 0...10, die Einstellung erscheint in der MASTER/VALUE-Anzeige.
5. Wenn Sie die Einstellungen abgeschlossen haben, betätigen Sie die EXIT-Taste, um wieder in den *Play*-Modus zurückzugelangen.



Statt der Steuerregler 1 und 2 lassen sich auch die Cursortasten zur Auswahl eines Parameters verwenden, dessen Wert dann mit den MASTER/VALUE-Tasten (▲,▼) geändert werden kann.

Es ist nicht möglich, die Rauschunterdrückung abzuschalten.

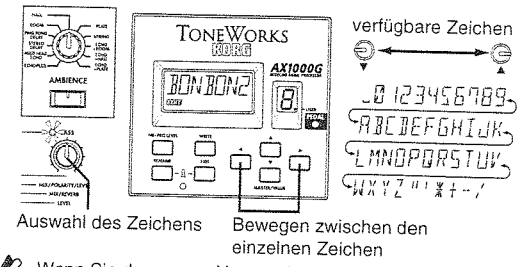
Abhängig vom von Ihnen verwendeten Instrument kann es sein, daß ein zu hoher Wert für die Rauschunterdrückung dazu führt, daß leise gespielte Töne abgeschnitten werden.

Abhängig vom von Ihnen verwendeten Instrument kann sich die Lautstärke der einzelnen Programme ändern. Nehmen Sie die Einstellungen passend zu Ihrer Gitarre vor.

Wenn Sie die neuen Einstellungen für Rauschunterdrückung und Lautstärke nicht verlieren wollen, müssen Sie den Speichervorgang ausführen. Übergehen Sie diesen Schritt und schalten das Gerät ab oder wählen ein anderes Programm, so gehen Ihre Änderungen verloren.

Umbenennen von Programmen

Betätigen Sie die RENAME-Taste und legen Sie den gewünschten Programmnamen fest. Wählen Sie dazu mit den Cursortasten (◀, ▶) das zu ändernde Zeichen aus (das selektierte Zeichen blinkt) und stellen Sie dann mit dem Steuerregler 5 (oder den MASTER/VALUE-Tasten) das gewünschte Zeichen ein. Die verfügbaren Zeichen sind nachfolgend aufgeführt.



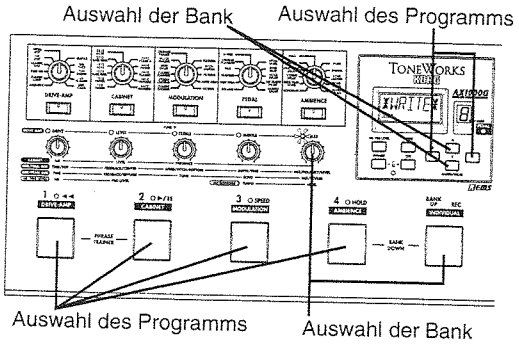
Wenn Sie den neuen Namen des Programms nicht verlieren wollen, müssen Sie den Speichervorgang ausführen. Übergehen Sie diesen Schritt und schalten das Gerät ab oder wählen ein anderes Programm, so gehen Ihre Änderungen verloren.

Speichern eines Programms

Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm zu speichern:

1. Betätigen Sie die WRITE-Taste. Im Display erscheint die Aufschrift „✳**WRITE**✳" Die Bankanzeige und die Programm-LED blinken.
2. Wählen Sie mit den MASTER/VALUE-Tasten (oder dem Steuerregler 5 und dem Banktaster) die Bank aus, in der das Programm gesichert werden soll, und nachfolgend mit den Cursortasten (oder den Programmtastern) die Speicherplatznummer.
3. Betätigen Sie die WRITE-Taste erneut. Im Display erscheint „**COMPLT**" (hierdurch wird angezeigt, daß der Speichervorgang abgeschlossen ist). Nachfolgend wird wieder der *Play*-Modus aufgerufen.

Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, müssen Sie die EXIT-Taste betätigen.



Wenn Sie Ihre Editierungen unter einer anderen Programmnummer speichern, wird das zuvor dort gespeicherte Programm überschrieben und geht verloren.

Es ist nicht möglich, zum Speichern einen Preset-Speicherplatz zu wählen.

4. Anhang

Einstellen des Pedals (Kalibrierung)

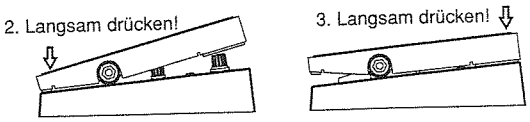
Wenn Sie das Gefühl haben, daß das Reglerpedal schwierig zu benutzen ist, führen Sie diesen Vorgang aus, um die optimale Funktionsfähigkeit wiederherzustellen. Wenn beispielsweise der maximale Effekt nicht erreicht wird, obwohl Sie das Pedal vollständig durchgetreten haben, oder umgekehrt der Effekt nicht die Minimaleinstellung erreicht, obwohl das Pedal ganz zurückgesetzt wurde, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die notwendigen Einstellungen vorzunehmen.

Wenn Sie diese Einstellungen vornehmen, betätigen Sie das Pedal mit der Hand. Bei einer Fußbetätigung kann es vorkommen, daß die Kalibrierung nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird.

1. Schalten Sie das **AX1000G** ein, während Sie gleichzeitig die EXIT-Taste und die **PEDAL**-Effektblocktaste betätigen. In der Namensanzeige erscheint etwa eine Sekunde lang „**PEDAL**", nachfolgend dann „**MIN.**".
2. Drücken Sie das Pedal ganz nach vorne. Wenn es anschlägt, lassen Sie es los und betätigen Sie die WRITE-Taste. Im Display erscheint statt „**MIN.**" nun „**MAX.**".

Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, betätigen Sie die EXIT-Taste. Die normale Einschaltmeldung erscheint, nachfolgend wird der *Play*-Modus aufgerufen.

3. Drücken Sie das Pedal nun ganz nach hinten. Wenn es anschlägt, lassen Sie es los und betätigen Sie die WRITE-Taste.



Im LC-Display erscheint für etwa eine Sekunde die Meldung „**COMPLT**". Nachfolgend erscheint die normale Einschaltmeldung, und der *Play*-Modus wird aufgerufen.
Nach Abschluß der Einstellungen prüfen Sie das Verhalten des Pedals.
Wählen Sie dazu einen Effekt, der die Überprüfung der Einstellungen leicht macht; weisen Sie beispielsweise dem Pedal den Effektblock **VOLUME** zu, wählen Sie als Einstellung **0** und prüfen Sie den MIN-Pegel, wenn das Pedal vollständig nach vorne gedrückt ist.

Unterläuft Ihnen während der Kalibrierung ein Fehler, so erscheint im Display die Meldung „ERROR", gefolgt von der vorhergehenden Displayanzeige („MIN."). Erscheint die Meldung „ERROR" wiederholt, so könnte eine Fehlfunktion aufgetreten sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren KORG-Händler

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

1. Schalten Sie das **AX1000G** ein, während Sie gleichzeitig die EXIT-Taste und den Banktaster betätigen. In der Namensanzeige erscheint die Meldung „**RELOAD?**".

Wenn Sie nun die EXIT-Taste betätigen, wird die Wiederherstellung der Werkseinstellungen nicht durchgeführt. Die normale Einschaltmeldung erscheint, nachfolgend wird der *Play*-Modus aufgerufen.

2. Betätigen Sie die WRITE-Taste. In der Namensanzeige erscheint die Meldung „**RELOAD**", und der Vorgang beginnt. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint für etwa eine Sekunde die Meldung „**COMPLT**". Nachfolgend erscheint die normale Einschaltmeldung, und der *Play*-Modus wird aufgerufen.

Schalten Sie das Gerät während dieses Vorgangs niemals ab.

Wenn Sie den Vorgang ausführen, werden alle User-Programme überschrieben. Auch die Parameter Eingangs- und Ausgangslautstärke und die Metronomeinstellungen werden initialisiert.

Problemhilfe

Wenn ein Fehlfunktion auftritt, prüfen Sie zunächst die nachfolgend aufgeführten Punkte. Können Sie das Problem damit nicht lösen, so wenden Sie sich an Ihren KORG-Händler.

1. Das Gerät schaltet sich nicht ein.

- Ist das Netzteil mit einer Netzsteckdose verbunden(siehe auch S. 6, 8)?
- Ist das Netzteil korrekt an das Gerät angeschlossen (siehe auch S. 6, 8)?

2. Es ist kein Klang zu hören.

- Sind Gitarren Verstärker und Kopfhörer an die korrekten Buchsen angeschlossen (siehe auch S. 6, 8)?
- Ist Ihr Verstärker eingeschaltet? Ist eine ausreichende Lautstärke eingestellt?
- Haben Sie möglicherweise ein defektes Kabel verwendet?
- Ist beim **AX1000G** eine niedrige Ausgangslautstärke (oder „0") eingestellt (siehe auch S. 8)?
- Ist beim Programm des **AX1000G** eine niedrige Lautstärke (oder „0") eingestellt (siehe auch S. 13)?
- Ist für den Parameter **LEVEL** im Effektblock **DRIVE-AMP** ein niedriger Wert (oder „0") eingestellt?
- Ist die Lautstärke Ihrer Gitarre aufgedreht?
- Ist das **AX1000G** stummgeschaltet?
- Falls dem Reglerpedal der Parameter **VOLUME** zur Steuerung zugewiesen wurde, ist das Pedal eventuell ganz nach vorne durchgedrückt?

3. Es sind keine Effekte zu hören.

- Befindet sich das **AX1000G** im *Bypass*-Modus (siehe auch S. 9)?
- Sind die vom Programm verwendeten Effekte aktiviert (siehe auch S. 4, 9)?

4. Das Metronom funktioniert nicht.

- Haben Sie den *Play*- oder den *Individual*-Modus selektiert (im *Phrase Trainer*-Modus kann das Metronom nicht eingeschaltet werden)?
- Haben Sie für das Metronom die Lautstärke „0" gewählt (siehe auch S. 9)?

5. Das Pedal funktioniert nicht.

- Haben Sie ein Programm gewählt, welches einen Effekt im Effektblock PEDAL verwendet (siehe auch S. 9)?
- Leuchtet die Pedal-LED (siehe auch S. 9)?
- Versuchen Sie das Pedal zu kalibrieren (siehe auch S. 14).

6. Ich kann keine Programm speichern (im Display erscheint „ERROR").

- Laden Sie die Presetprogramme neu (siehe auch S. 14).

Technische Daten

- Anzahl der Effekte: 56 Typen
  (maximal 8 Effekte gleichzeitig nutzbar)
- Anzahl der Programme:
  80 (40 x Preset, 40 x User)
- Eingänge: Gitarreneingang (Monoklinkenbuchse); AUX IN (Stereominiklinkenbuchse)
- Ausgänge: 2 x OUTPUT (Monoklinkenbuchse); Kopfhörerausgang (Stereominiklinkenbuchse)
- Stimmfunktion
  Erfassungsbereich: 27,5 Hz – 2.093 Hz (A0 – C7)
  Kalibrierung: A= 438 – 445 Hz
- Metronomsektion
  Tempo: 40 – 208 BPM
- Stromversorgung: 9 VDC ⊕-◐-⊖
  (über beiliegendes Netzteil)
- Abmessungen (B x H x T): 420 x 188.7 x 65.4 mm
- Gewicht: 2.4kg
- beiliegendes Zubehör: Bedienungsanleitung, Netzteil

* Da wir bestrebt sind, unsere Produkte ständig zu verbessern, weisen wir darauf hin, daß Änderungen jederzeit ohne Ankündigung vorgenommen werden können.

Effektparameter

Der Effektblock DRIVE AMP

Dieses Effektmodell umfaßt verschiedene Effekte, die den Klang ändern (z. B. Kompressor, Übersteuerung und Verzerrer), in Verbindung mit einem Dreibandequalizer, mit dem Sie die Klangfarbe modifizieren können, oder Effekten, die einen Gitarrenverstärker simulieren.

DRIVE-AMP	Regler 1 DRIVE	Regler 2 LEVEL	Regler 3 TREBLE	Regler 4 MIDDLE	Regler 5 BASS
ACOUSTIC	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
CLASSIC COMP	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
TUBE OD	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
CLASSIC DIST	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
FAT DIST	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
METAL DIST	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
SEATTLE	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
BIG FUZZ	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
TOP BOOST	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
US HI-GAIN	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10
BRIT STACK	1...10	0...10	0...10	0...10	0...10

Akustiksimulation

Dieser Effekt wandelt den Klang einer E-Gitarre in den einer Akustikgitarre um.

ACOUSTIC „ACOUSTIC"
Die Simulation wird realistischer, wenn Sie nur den vordersten Tonabnehmer an Ihrem Instrument verwenden.
Ein Kompressor mit einstellbarer Empfindlichkeit ist ebenfalls vorhanden.

Sollte der Klang verzerrt sein, senken Sie die Parameter **LEVEL**, **TREBLE**, **MIDDLE** und **BASS** leicht ab

Regler 1 DRIVE Kompressorempfindlichkeit
Regler 2 LEVEL Ausgangspegel
Regler 3 TREBLE Höhenregelung
Regler 4 MIDDLE Mittenregelung
Regler 5 BASS Baßregelung

Kompressor

Ein Kompressor verstärkt leise Klänge und dämpft laute Sounds, um Lautstärkeunterschiede zu verringern und dadurch die Lautheit zu erhöhen.

CLASSIC COMP „CL COMP"
Dieser Kompressor erhöht die Lautheit und erzeugt ein konstantes Signal.

Sollte der Klang verzerrt sein, senken Sie die Parameter **LEVEL**, **TREBLE**, **MIDDLE** und **BASS** leicht ab.

Regler 1 DRIVE Kompressorempfindlichkeit
Regler 2 LEVEL Ausgangspegel
Regler 3 TREBLE Höhenregelung
Regler 4 MIDDLE Mittenregelung
Regler 5 BASS Baßregelung

Übersteuerung, Verzerrer, Verstärkersimulationen

Dieses Effektmodell stellt eine Vielzahl klassischer Gitarrensounds bereit.

TUBE OD „TUBE OD"
Dieses Modell simuliert den übersteuerten Klang eines Röhrenverstärkers aus den 70er Jahren. Die besten Effekte werden beim Picking erzielt.

CLASSIC DIST „CL DIST"
Dieses Modell simuliert ein für die 70er Jahre typisches Verzerrerpedal

FAT DIST „FATDIST"
Dieses Modell simuliert den fetten Sound der Verzerrerpedale aus den 80er Jahren.

METAL DIST „MTLDIST"
Dieses Modell simuliert den metallischen Verzerrerklang der 90er.

SEATTLE „SEATTLE"
Dieses Modell ist ideal für Grunge-Sounds.

BIG FUZZ „BIGFUZZ"
Großartiger Sound mit Bauch - wirklich *fuzzy*

TOP BOOST „TOP BST"
Dieses Modell simuliert den für einen Vox AC30 typischen Verzerrerklang.

US HI-GAIN „US HI-G"
Dieses Modell simuliert den Verzerrerklang, der für den *Hi Gain*-Ausgang eines amerikanischen Verstärkers typisch ist.

BRIT STACK „BRTSTK"
Dieses Modell simuliert den Verzerrerklang, der für einen Verstärkerturm britischer Bauart typisch ist.

Regler 1 DRIVE Verzerrungsgrad.
Regler 2 LEVEL Ausgangspegel.
Regler 3 TREBLE Höhenregelung.
Regler 4 MIDDLE Mittenregelung.
Regler 5 BASS Baßregelung.

Der Effektblock CABINET

Die Form der Box sowie Typ und Anzahl der verwendeten Lautsprecher sind sehr wichtige Elemente für den tonalen Charakter eines Gitarrenverstärkers.
Der Effektblock CABINET umfaßt Modelle, welche die Boxen- und Lautsprechercharakteristik einer Vielzahl von uralten bis hin zu topaktuellen Gitarrenverstärkern originalgetreu simulieren.
Obwohl die Modelle ihre Stärken besonders beim direkten Anschluß des AX1000G an ein Mischpult o. ä. ausspielen, können sie auch in Verbindung mit einem Gitarrenverstärker sehr effektiv sein.

CABINET	Regler 1 AIR	Regler 2 LEVEL	Regler 3 PRESENCE	Regler 4	Regler 5
1x8 TWEED	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
1x12 TWEED	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
1x12 BLACK PANEL	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
1x12 AC15	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
2x12 BLACK PANEL	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
2x12 AC30	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
2x12 CLASS A	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
4x10 TWEED	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
4x12 CLASSIC	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
4x12 VINTAGE	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		
4x12 MODERN	AP, 0.3...9.7, Ln	1...10	0...10		

1x8 TWEED „1–8 TWD"
Dieses Modell simuliert eine offene Box mit einem 8"-Lautsprecher.

1x12 TWEED „1-12 TWD"
Dieses Modell simuliert eine offene Box mit einem 12"-Lautsprecher. Vom Charakter her geeignet für Blues.

1x12 BLACK PANEL „1-12 BLK"
Dieses Modell simuliert eine offene Box mit einem 12"-Lautsprecher und einem hellen Klangcharakter.

1x12 AC15 „1-12AC15"
Dieses Modell simuliert eine offene Box britischer Bauart mit einem 12"-Lautsprecher.

2x12 BLACK PANEL „2-12 BLK"
Dieses Modell simuliert eine offene Box amerikanischer Bauart mit zwei 12"-Lautsprechern.

2x12 AC30 „2-12AC30"
Dieses Modell simuliert eine offene Box britischer Bauart mit zwei 12"-Lautsprechern.

2x12 CLASS A „2-12 CLA"
Dieses Modell simuliert eine moderne offene Box mit zwei 12"-Lautsprechern.

4x10 TWEED „4-10 TWD"
Dieses Modell simuliert eine offene Box mit vier 10"-Lautsprechern.

4x12 CLASSIC „4-12 CLS"
Dieses Modell simuliert eine geschlossene Box mit vier 12"-Lautsprechern à 25 W.

4x12 VINTAGE „4-12 VIN"
Dieses Modell simuliert eine geschlossene Box mit vier 12"-Lautsprechern à 30 W.

4x12 MODERN „4-12 MDN"
Dieses Modell simuliert eine geschlossene Box mit vier 12"-Lautsprechern à 75 W.

Regler 1	AIR	Resonanzsimulation der Box sowie des Kammfiltereffekts, der durch Interferenzen zwischen den Lautsprechern entsteht.
Regler 2	LEVEL	Ausgangspegel
Regler 3	PRESENCE	Höhenregelung

Sollte der Klang verzerrt sein, senken Sie die Parameter **LEVEL** und **PRESENCE** leicht ab.

Der Effektblock MODULATION

Hier finden Sie Modulationseffekte wie Chorus, Flanger, Phaser und Pitchshifter.

MODULATION	Regler 1 TIME	Regler 2 FEEDBACK	Regler 3 SPEED/PITCH	Regler 4 DEPTH/FINE	Regler 5 MIX/POLARITY
CLASSIC CHORUS			0.1...10[Hz]	0...10	1, 2
STEREO CHORUS	1...10		0.1...10[Hz]	0...10	
CLASSIC FLANGER	1...10	0...10	0.1...10[Hz]	0...10	
MOD DELAY	0.5...900[ms]	0...10	0.1...10[Hz]	0...10	0...10
BLACK PHASER		0...10	0.1...10[Hz]		
ORANGE PHASER		0...10	0.1...10[Hz]		
TEXTREM			1...10[Hz]	0...10	
PITCH SHIFTER	0...900[ms]	0...10	–24...24[x100 CENT]	–15...15[CENT]	0...10
FILTRON	1...10	0...10		0...10	up, dn
AUTO WAH	1...10			0...10	up, dn
OCTAVE				0...10	0...10

Chorus, Flanger

Chorus und Flanger sind Effekte, die das Signal leicht verzögern, um die Tonhöhe zu modulieren, und dann dieses modulierte Signal wieder mit dem Ursprungssignal kombinieren. Das Ergebnis wird als eine Art modulierter Räumlichkeit wahrgenommen.

CLASSIC CHORUS „CHANNEL CHOR"

Dieses Modell simuliert ein klassisches Chorusgerät. Die besten Ergebnisse erzielen Sie bei stereophoner Verwendung, da das Signal dann umherzuschwirren scheint.

Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4	DEPTH	Modulationsintensität
Regler 5	MIX	1: monophone Variante 2: stereophone Variante

STEREO CHORUS „ST CHOR"

Dieses Modell simuliert einen alten Stereochorus, der die Phase des linken Effektsignals zum rechten invertiert, wodurch eine sehr starke Räumlichkeit erzielt wird. Verschiedene Einstellungen der Regler führen zu extrem variablen Ergebnissen.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	———	———
Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4	DEPTH	Modulationsintensität. Wenn Sie hier die Einstellung „10" wählen, hat der TIME-Regler keinen Effekt.

CLASSIC FLANGER „CL FLAN"

Hierbei handelt es sich um einen altmodischen Flanger mit starker tonaler Färbung. Die Einstellungen lassen sich auch so vornehmen, daß chorus- oder vibratoartige Effekte erzeugt werden.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit. Hier steuern Sie die Bandbreite des Effekts. Je näher der eingestellte Wert an „0" liegt, desto höher wird die wahrgenommene Tonhöhe.
Regler 2	FEEDBACK	Hier stellen Sie die Stärke der tonalen Färbung ein. Stellen Sie den gewünschten Wert ein, um beispielsweise das Geräusch eines Düsenjets nachzuahmen.
Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4	DEPTH	Modulationsintensität. Wenn Sie hier die Einstellung „10" wählen, hat der TIME-Regler keinen Effekt.

MOD DELAY „MOD DLY"

Bei diesem Effekt wird die Verzögerungszeit moduliert, um chorus- und flangerartige Effekte zu erzeugen. Wenn Sie einen geringen Wert für den DEPTH-Parameter mit einer etwas längeren Verzögerungszeit kombinieren, erhalten Sie ein effektvoll moduliertes Echo.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Signalrückführung
Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4	DEPTH	Modulationsintensität
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal

Phaser

Dieser Effekt erzeugt eine zyklische Modulation der Phasenlage eines Signals und mischt dieses Effektsignal dann mit dem ursprünglichen Signal. Je mehr Ebenen ein Phaser hat, desto sanfter wird sein Klang.

BLACK PHASER „BL PHAS"

Dies ist ein Vintage-Phaser mit vier Ebenen.

ORANGE PHASER „OR PHAS"

Hierbei handelt es sich ebenfalls um das Modell eines älteren Phasers, allerdings klingt er aufgrund seiner zehn Ebenen wesentlich weicher.

Regler 2	FEEDBACK	Charakter
Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit

Tremolo

Hier wird eine Lautstärkemodulation erzeugt, die den Sound interessanter macht.

TEXTREM „TEXTREM"

Dieses Effektmodell erzeugt Effekte, die typisch sind für die in Gitarrenverstärker eingebaute Tremolos.

Regler 3	SPEED	Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4	DEPTH	Modulationsintensität

Pitchshifter

Dieser Effekt moduliert die Tonhöhe.

PITCH SHIFTER „PITCH"

Mit diesem Pitchshifter läßt sich die Tonhöhe um ±2 Oktaven verschieben.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	PITCH	Umfang der Tonhöhenänderung
Regler 4	FINE	Feinstimmung der Tonhöhenänderung
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal

Auto Wah

Hierbei handelt es sich um einen automatischen „Wahwah"-Effekt, d. h. das Filter öffnet und schließt sich automatisch in Abhängigkeit vom Saitenanschlag. Je nach Lautstärke der Gitarre kann der Effekt unterschiedlich klingen.

FILTRON „FILTRON"

Dieses Wahwah arbeitet auf der Grundlage eines Tiefpaßfilters.

Regler 1	TIME	Einschwingzeit
Regler 2	FEEDBACK	Bestimmt die Lautstärke des Wahwahs
Regler 3	———	———
Regler 4	DEPTH	Ansprechempfindlichkeit
Regler 5	POLARITY	Wirkungsrichtung des Effekts

AUTO WAH „AUTOWAH"

Hierbei handelt es sich um ein Bandpaßfilter, wie man es auch von Wahwah-Pedalen kennt. Im Signalfluß liegt das Filter vor dem Effektblock **DRIVE-AMP**.

Regler 1	TIME	Einschwingzeit
Regler 2	———	———
Regler 3	———	———
Regler 4	DEPTH	Ansprechempfindlichkeit
Regler 5	POLARITY	Wirkungsrichtung des Effekts

Octave

Dieser Effekt erzeugt ein Signal, welches um eine Oktave niedriger liegt als das Ursprungssignal. Beide Signale werden miteinander gemischt, wodurch der Sound runder und baßlastiger wird.

Werden zwei oder mehr Saiten gleichzeitig angeschlagen, so arbeitet der Effekt möglicherweise nicht wie erwartet. Gleiches gilt beim Anschlagen von tiefen Saiten.

OCTAVE „OCTAVE"

Regler 4	DEPTH	Lautstärke des Oktavsignals
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal

Der Effektblock PEDAL

Diese Effekte können Sie über das Reglerpedal in Echtzeit steuern. Zu ihnen gehören die Verwendung als Lautstärkepedal, Modulationseffekte (z. B. VOX WAH – RING MOD) und räumliche Effekte wie HOLD DELAY – SAMPLE & PLAY.

Die Effekte **VOX WAH – RING MOD** können nicht gleichzeitig mit dem Effektblock **MODULATION** verwendet werden. Ferner ist es auch nicht möglich, die Effekte **HOLD DELAY – SAMPLE & PLAY** gemeinsam mit dem Effektblock **AMBIENCE** zu benutzen.

PEDAL	Regler 1 TOP/TIME	Regler 2 FEEDBACK/ CENTER/REVERSE	Regler 3 BOTTOM/SPEED/ PITCH/TONE	Regler 4 DEPTH/FINE	Regler 5 LEVEL/MIX/ POLARITY
VOLUME					0...10
VOX WAH					
TRAVELER		0...10			0...10
TALK	A, E, I, O, U	A, E, I, O, U	A, E, I, O, U		
CHORUS/FLANGER	1...10	0...10	0.1...10	0...10	
U-VIBE				0...10	1, 2
PITCH BEND	0...900[ms]	0...10	–24...24[x100 CENT]	–15...15[CENT]	0...10
RING MOD			1...10		
HOLD DELAY	0[ms]...3[SEC]	0...10	1...10		0...10
TAP DELAY	0[ms]...3[SEC]	0...10	1...10		0...10
SAMPLE&PLAY	0.5...8[SEC]	OFF, 1, 2...8, LP1, LP2			0...10

Volume

Hierbei agiert das Pedal als Lautstärkepedal.

VOLUME „VOLUME"

Regler 5 LEVEL Hier stellen Sie die Minimallautstärke ein, die mit dem Pedal erzeugt werden kann.

Pedal Wah, Traveler, Talking Pedal

Hierbei handelt es sich um Filtereffekte, bei denen das Pedal zur Steuerung des Frequenzgangs verwendet wird.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **MODULATION** aktiv ist, so wird der Effektblock **MODULATION** sofort abgeschaltet.

VOX WAH „WAH"

Dieser Effekt simuliert ein altes Wahwah-Pedal. Es sind keine Parameter einstellbar. Im Signalfluß liegt der Effekt vor dem Effektblock DRIVE-AMP.

TRAVELER „TRAVEL"

Dieser Effekt stellt ebenfalls ein Wahwah mit Tiefpaßfilter bereit; er simuliert die Charakteristik eines alten KORG-Pedals.

Regler 1 ——— ———
Regler 2 FEEDBACK Filterresonanz
Regler 3 ——— ———
Regler 4 ——— ———
Regler 5 LEVEL Ausgangslautstärke

TALK „TALK"

Mit diesem Effekt können Sie Ihre Gitarre „sprechen" lassen...

Regler 1 TOP Vokalfarbe bei geschlossenem Pedal.
Regler 2 CENTER Vokalfarbe bei halb geöffnetem Pedal.
Regler 3 BOTTOM Vokalfarbe bei geöffnetem Pedal.
* Vokalfarben sind: A, E, I, O, U

Chorus/Flanger

Bei diesem Chorus-/Flangereffekt steuert das Pedal die Mischung zwischen Effekt- und Direktsignal.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **MODULATION** aktiv ist, so wird der Effektblock **MODULATION** sofort abgeschaltet.

CHORUS/FLANGER „CH/FLAN"

Regler 1 TIME Verzögerungszeit
Regler 2 FEEDBACK Signalrückführung
Regler 3 SPEED Modulationsgeschwindigkeit
Regler 4 DEPTH Modulationsintensität

U-Vibe

Dieser Effekt simuliert ein Vibratopedal.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **MODULATION** aktiv ist, so wird der Effektblock **MODULATION** sofort abgeschaltet.

U-VIBE „U-VIBE"

Regler 4 DEPTH Modulationsintensität
Regler 5 MODE 0: Ausgabe eines Mixes aus Effekt- und Direktsignal (Chorus)
1: Ausgabe des reinen Effektsignals (Vibrato)

Pitchbender

Hierbei handelt es sich um einen Pitchshifter, bei dem das Pedal die Tonhöhenbeugung steuert.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **MODULATION** aktiv ist, so wird der Effektblock **MODULATION** sofort abgeschaltet.

PITCH BEND „P BEND"

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	PITCH	Umfang der Tonhöhenänderung
Regler 4	FINE	Feinstimmung der Tonhöhenänderung
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal. Wählen Sie hier die Einstellung „10", so wird nur das Effektsignal ausgegeben.

Ring Modulator

Dieser Effekt multipliziert das Originalsignal mit einer Sinuswelle und erzeugt so metallische Klänge. Die saubersten Effekte werden hier erzielt, wenn Sie den vordersten Tonabnehmer Ihrer Gitarre verwenden, den Klangregler in den Baßbereich verschieben und die Saiten dann um den zwölften Bund herum anschlagen.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **MODULATION** aktiv ist, so wird der Effektblock **MODULATION** sofort abgeschaltet.

RING MOD „RINGMOD"

Bei diesem Ringmodulator können Sie die Einsatzfrequenz mit dem Pedal steuern.

Regler 3	PITCH	Klangveränderung bei Betätigung des Pedals

Delay (Verzögerungseffekt)

Dieser Effekt mischt das Originalsignal mit einem verzögerten Effektsignal. Der Klang wirkt dadurch räumlicher und tiefer.

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock **AMBIENCE** aktiv ist, so wird der Effektblock **AMBIENCE** sofort abgeschaltet.

HOLD DELAY „HOLDDLY"

Dieser Effekt funktioniert eigentlich wie ein normaler Verzögerungseffekt. Wenn Sie allerdings das Pedal ganz nach hinten durchtreten, leuchtet die PEDAL-LED, und das Signal wird „eingefroren" (d. h. das verzögerte Signal wird kontinuierlich wiedergegeben). Da Sie den Eingangspegel mit dem Pedal steuern können, lassen sich leicht interessante Effekte erzeugen – Sie können sich beispielsweise selbst begleiten.

TAP DELAY „TAP DLY"

Bei diesem Effekt wählen Sie die Verzögerungszeit, indem Sie zweimal das Pedal betätigen. Während der Tempoeingabe leuchtet die PEDAL-LED.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Regler 4	———	———
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal.

Sample and play

Verwenden Sie diesen Effekt in einem Programm, bei dem der Effektblock AMBIENCE aktiv ist, so wird der Effektblock AMBIENCE sofort abgeschaltet.

SAMPLE&PLAY „S+PLAY"

Hier können Sie ein Audiosignal mit einer Länge von etwa acht Sekunden aufzeichnen. Durch Verwendung der Reverse-Einstellung lassen sich auch Scratching-Effekte erzeugen.

1. Drücken Sie das Pedal ganz durch, um die Aufnahmebereitschaft herzustellen. Die PEDAL-LED blinkt.
2. Spielen Sie eine Phrase o. ä. auf ihrer Gitarre. Die Aufzeichnung beginnt automatisch. Die PEDAL-LED leuchtet.
3. Wenn die unter TIME festgelegte Aufnahmezeit verstrichen ist, wird die Aufzeichnung beendet, und die PEDAL-LED erlischt. Sie können die Aufzeichnung auch vorzeitig beenden, indem Sie das Pedal vollständig durchdrücken (d. h. den Pedalschalter auslösen).

Um die Aufzeichnung zu wiederholen, starten Sie wieder bei Schritt 1.

Während der Aufzeichnung können Sie das Pedal auch nach vorne drücken und anschließen wieder durchtreten. In diesem Fall endet die Aufzeichnung, und die Wiedergabe beginnt sofort.

4. Betätigen Sie das Pedal. Die Aufnahme wird wiedergegeben. Haben Sie unter **REVERSE** eine der Einstellungen **x1 – x8** gewählt, so bewirkt ein Zurückführen des Pedals die Rückwärtswiedergabe der Aufnahme mit der festgelegten Geschwindigkeit. Hat **REVERSE** dagegen die Einstellung **OFF**, so erfolgt die Wiedergabe ausschließlich vorwärts. Bei der Einstellung **LP1** oder **LP2** bewirkt eine Betätigung des Pedals die Wiedergabe als Endlosschleife. Führen Sie das Pedal zurück und drücken es anschließend wieder nach hinten, so beginnt die Wiedergabe von vorne.

Die Aufzeichnung beginnt erst, wenn Sie den eingestellten Schwellwert überschreiten.

Die Aufnahme wird gelöscht, wenn Sie den Phrase Trainer-Modus aufrufen oder das AX1000G abschalten.

Regler 1	TIME	Aufzeichnungszeit
Regler 2	REVERSE	**OFF:** Wenn Sie das Pedal betätigen, wird die Aufnahme einmal bis zum Ende wiedergegeben. **x1–x8:** Betätigen Sie das Pedal für die Wiedergabe und führen Sie es für die Rückwärtswiedergabe wieder zurück. **LP1:** Betätigen Sie das Pedal, so wird das Signal kontinuierlich wiedergegeben. Führen Sie es zurück, stoppt die Wiedergabe. **LP2:** Betätigen Sie das Pedal, so wird das Signal kontinuierlich wiedergegeben. Führen Sie es zurück, wird die Wiedergabe nach dem Aufnahmeende gestoppt..
Regler 3	———	———
Regler 4	———	———
Regler 5	MIX	Ausgangspegel

Der Effektblock AMBIENCE

Hier finden Sie räumliche Effekte jeder Art, also Hall, Delay und Echoeffekte.

AMBIENCE	Regler 1 TIME	Regler 2 FEEDBACK	Regler 3 TONE	Regler 4 ECHO	Regler 5 MIX/REVERB
ECHO PLUS	60[mS]...3[SEC]	0...10	1...10		0...10
MULTI HEAD ECHO	180[mS]...3[SEC]	0...10	1...10	1, 2, 3, 4, 5	0...10
STEREO DELAY	0[mS]...3[SEC]	0...10	1...10		0...10
PING PONG DELAY	0[mS]...3[SEC]	0...10	1...10		0...10
ROOM	1...10		1...10		0...10
HALL	1...10		1...10		0...10
PLATE	1...10		1...10		0...10
SPRING	1...10		1...10		0...10
ECHO+ROOM	0[mS]...2[SEC]	0...10	1...10	0...10	0...10
ECHO+HALL	0[mS]...2[SEC]	0...10	1...10	0...10	0...10
ECHO+PLATE	0[mS]...2[SEC]	0...10	1...10	0...10	0...10

Bandechosimulation

Dieser Effekt simuliert das charakteristische Verhalten eines Bandechoeffekts. Bei diesem wird das Effektsignal auf einem Analogband aufgezeichnet und dann durch einen zum Aufnahmekopf leicht versetzten Wiedergabekopf abgespielt.

ECHO PLUS „ECHO+"

Bandechosimulation. Die Tonhöhenunsauberkeiten, die durch Schwankungen der Rotationsgeschwindigkeit erzeugt werden, und die durch die Verwendung von Analogbändern bedingten Verzerrungen und Minderungen der Signalqualität werden ebenfalls simuliert.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Regler 4	———	———
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal.

MULTI HEAD ECHO „MH ECHO"

Hierbei handelt es sich um die Simulation eines Bandechos mit vier Wiedergabeköpfen. Die durch die Verwendung von Analogbändern bedingten Verzerrungen und Minderungen der Signalqualität werden ebenfalls simuliert.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Knob 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Knob 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Knob 4	ECHO	1: konventionelles ECHO
		2: ♩♩♩ 𝄾 Das Verzögerungssignal erzeugt den Rhythmus „ta-ta- ta-(Pause)".
		3: ♩𝄾♩♩ Das Verzögerungssignal erzeugt den Rhythmus „ta-(Pause)-ta- ta".
		4: ♩♩𝄾♩ Das Verzögerungssignal erzeugt den Rhythmus „ta-ta-(Pause)-ta".
		5: ♩♩♩♩ Das Verzögerungssignal erzeugt den Rhythmus „ta-ta- ta-ta".
Knob 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal.

Delay

STEREO DELAY „ST DLY"

Stereodelay mit zeitlicher Differenz zwischen dem linken und dem rechten Kanal, wodurch eine gewisse Räumlichkeit entsteht.

PING-PONG DELAY „PP DLY"

Bei diesem Verzögerungseffekt springt das Effektsignal zwischen dem linken und dem rechten Kanal hin und her.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Regler 4	———	———
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal.

Reverb (Halleffekte)

Dieses Effektmodell simuliert das Hallverhalten eines Raumes oder auch eines Konzertsaales. Möglich sind auch die Charakteristika von Hallplatten oder -federn.

ROOM „ROOM"

Dieser Effekt ermöglicht die Simulation von kleinen Kabinen bis hin zu mittelgroßen Räumen (z. B. einer Garage).

HALL „HALL"

Dieser Effekt simuliert mittelgroße bis große Hallen und Säle.

PLATE „PLATE"

Dieser Effekt simuliert eine Hallplatte.

SPRING „SPRING"

Dieser Effekt simuliert eine Hallspirale, wie sie auch in Gitarrenverstärker eingebaut werden.

Regler 1	TIME	Hallzeit
Regler 2	———	———
Regler 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Regler 4	———	———
Regler 5	MIX	Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal.

ECHO+ROOM „ECHO RM"

Dieser duale Effekt ermöglicht die Simulation von kleinen Kabinen bis hin zu mittelgroßen Räumen (z. B. einer Garage) in Verbindung mit einem Stereodelay.

ECHO+HALL „ECHO HL"

Dieser duale Effekt simuliert mittelgroße bis große Hallen und Säle in Verbindung mit einem Stereodelay.

ECHO+PLATE „ECHO PL"

Dieser duale Effekt simuliert eine Hallplatte in Verbindung mit einem Stereodelay.

Regler 1	TIME	Verzögerungszeit
Regler 2	FEEDBACK	Anzahl der Wiederholungen
Regler 3	TONE	Einstellen der Klangfarbe
Regler 4	ECHO	Signalanteil des Verzögerungssignals
Regler 5	REVERB	Signalanteil des Hallsignals

Parameter der Presetprogramme

Wenn ein zuvor abgeschalteter Effektblock aktiviert wird, wird das kursiv gedruckte Effektmodell selektiert.
Im Effektblock **CABINET** wird ein zum aktuellen Programm passendes Verstärkermodell gewählt. Wenn Sie eine Direktverbindung vom **AX1000G** zu einem Mischpult o. ä. verwenden, empfehlen wir Ihnen die Aktivierung des Effektblocks **CABINET**.

BANK#	PROGRAM	DRIVE-AMP	CABINET	MODULATION	PEDAL	AMBIENCE	NR-PRG
0	1 60'S	BIG FUZZ	*2x12 AC30*	*TEXTREM*	VOLUME	ECHO PLUS	
	Value—	7.3 5.3 5 7 4.7	2.3 8 4.3	– – 8 6.7 –	– – – – 0	112 3.3 4 – 3.3	4 10
	2 70'S	FAT DIST	*4x10 TWEED*	*BLACK PHASER*	VOLUME	MULTI HEAD ECHO	
	Value—	5.7 5.7 6.7 5.7 7.3	2 8 4.3	– 1.3 0.14 – –	– – – – 0	356 3.7 4.7 3 3.7	3 10
	3 80'S	CLASSIC DIST	*4x12 VINTAGE*	MOD DELAY	VOLUME	ECHO HALL	
	Value—	9.3 6 3 5.7 7.3	3 9 4.7	9.5 3.7 0.38 4.3 6.0	– – – – 0	101 4 7 4.3 1	4 10
	4 90'S	METAL DIST	*4x12 MODERN*	*MOD DELAY*	VOLUME	ECHO ROOM	
	Value—	9 6.7 4 4 6.7	1.7 8 6.3	625 0 0.32 4.3 6	– – – – 0	81 0 5 6.3 4.7	4 10
1	1 TELBILY	TUBE OD	1x12 BLACK PANEL	*TEXTREM*	VOLUME	ECHO ROOM	
	Value—	3 10 2 2.7 1.7	1.7 6 7	– – 4 5.3 –	– – – – 0	125 4.3 10 7.3 6.7	OFF 10
	2 TRIPPER	TOP BOOST	*2x12 AC30*	*CLASSIC CHORUS*	VOLUME	ROOM	
	Value—	2.7 9 6.7 4 7	2 8 4.3	– – 1 5 1	– – – – 0	2.7 – 6.7 – 5	3 10
	3 VOODOO1	BIG FUZZ	*4x12 CLASSIC*	*AUTO WAH*	VOX WAH	HALL	
	Value—	5.7 6.7 5.7 3 4.3	0.7 7 4.7	4 – – 5.3 UP	– – – – –	5.3 – 1.7 – 3.3	6 10
	4 VOODOO2	BIG FUZZ	*4x12 CLASSIC*	*BLACK PHASER*	U–VIBE	PLATE	
	Value—	7 6 4.3 6 4.3	1 9 3.7	– 0 8.0 – –	– – – 5.7 1	3.3 – 10 – 2.7	6 10
2	1 SUGAR	TUBE OD	*1x12 AC15*	*CLASSIC CHORUS*	CHORUS/FLANGER	HALL	
	Value—	6.7 7 4.7 3 8	2 10 0.7	– – 2 4.7 1	5.7 0 0.2 5.3 –	7.7 – 5.3 – 3	3 10
	2 Z*P*L*N	FAT DIST	*4x12 VINTAGE*	*ORANGE PHASER*	VOLUME	ECHO HALL	
	Value—	4.3 7.3 2.3 3.7 8.7	1 8 6	– 7.3 0.18 – –	– – – – 0	80 4.3 5.3 5.3 1.7	4 10
	3 LIZZY	BRIT STACK	4x12 VINTAGE	*PITCH SHIFTER*	PITCH BEND	PLATE	
	Value—	6.7 5.7 6.7 5.7 6.3	2.3 7 5.7	0 0 –12 0 10	0 0 –12 0 5	3.3 – 9 – 3.7	6 10
	4 WARPIGS	BIG FUZZ	*4x12 VINTAGE*	*MOD DELAY*	VOLUME	PLATE	
	Value—	8 7 6.3 0 4.3	2.3 8 5.7	529 4 0.5 6.3 5.3	– – – – 0	3.3 – 9 – 3.3	6 10
3	1 SUMMER	CLASSIC COMP	*2x12 BLACK PANEL*	MOD DELAY	VOLUME	STEREO DELAY	
	Value—	1 8.3 4.3 3 8	1 8 5.3	49.4 0 0.1 6 6.3	– – – – 0	188 4.7 3 – 4	OFF 10
	2 SCREAM	TUBE OD	4x12 VINTAGE	*ORANGE PHASER*	VOLUME	ROOM	
	Value—	7.3 7.3 2.3 5 7	AP 8 0	– 3.7 8 – –	– – – – 0	6 – 2.3 – 2.7	2.3 10
	3 MR–FV	FAT DIST	*4x12 MODERN*	*AUTO WAH*	VOX WAH	ECHO PLUS	
	Value—	9.7 7 4 3 5	LN 9 4.3	8.3 – – 4.7 UP	– – – – –	420 4.7 4.7 – 4	6 10
	4 AIN'T	CLASSIC DIST	*4x12 CLASSIC*	*CLASSIC FLANGER*	CHORUS/FLANGER	MULTI HEAD ECHO	
	Value—	10 7 2.3 4.7 9	0.7 8 7.3	1.3 4 0.26 3.3 –	1 4 0.26 3 –	230 0 1.7 1 3.7	4 10
4	1 TALLICA	ACOUSTIC	*1x12 TWEED*	STEREO CHORUS	VOLUME	HALL	
	Value—	7.3 6.7 9.7 3 8	1 7 10	3.3 – 0.38 5.7 –	– – – – 0	7.7 – 5.3 – 2.3	2.3 10
	2 90'SVOX	TOP BOOST	*2x12 AC30*	TEXTREM	VOLUME	SPRING	
	Value—	4 8 3.3 5 8	AP 9 0.3	– – 8 6.7 –	– – – – 0	4.3 – 5.3 – 2.3	OFF 10
	3 CORN	METAL DIST	*4x12 CLASSIC*	*MOD DELAY*	VOLUME	ROOM	
	Value—	9 6 8.3 2 8	1.7 8 5.7	324 0 0.6 5.7 6.3	– – – – 0	2.7 – 6.7 – 2.3	6.3 10
	4 DYME	METAL DST	*4x12 MODERN*	*BLACK PHASER*	VOLUME	ROOM	
	Value—	10 6.3 8.7 1 6	1.3 8 6	– 2.3 0.1 – –	– – – – 0	2.7 – 6.7 – 3.3	7 10
5	1 3–HEAD–	TOP BOOST	*2x12 AC30*	STEREO CHORUS	VOLUME	MULTI HEAD ECHO	
	Value—	8.3 6.3 3 7 2.3	2.7 7 4.3	1.3 – 0.14 3 –	– – – – 0	463 3.7 5.7 3 3.7	3 10
	2 TAP DLY	TUBE OD	*1x12 BLACK PANEL*	*MOD DELAY*	TAP DELAY	*HALL*	
	Value—	7 7.7 0.7 4.3 6.3	1.3 7 0.3	729 3.7 0.26 4.7 5.7	750 3.7 4 – 7.7	6.7 – 3.3 – 4.7	3 10
	3 TOWER	SEATTLE	4x12 VINTAGE	*OCTAVE*	VOLUME	MULTI HEAD ECHO	
	Value—	2 6.3 6 4.7 6.3	0.7 8 5.7	– – – 3.3 10	– – – – 0	180 4.3 6 1 5	3 10
	4 MONSTER	METAL DIST	*1x12 TWEED*	*PITCH SHIFTER*	VOLUME	ECHO PLUS	
	Value—	10 7.7 2.3 2.7 6.3	1 7 8.3	0 0 7 0 10	– – – – 0	655 5.7 5.3 – 5.3	6 10
6	1 HOLD	CLASSIC COMP	*1x12 AC15*	STEREO CHORUS	HOLD DELAY	*STEREO DELAY*	
	Value—	5.7 8 1.3 4.7 8.3	1 7 4	1.7 – 1 5 –	3.0 0 5.3 – 8.7	750 5 5.3 – 5	OFF 10
	2 S+P SLW	TOP BOOST	*2x12 CLASS A*	*MOD DELAY*	SAMPLE&PLAY	*PLATE*	
	Value—	8.3 6 4.3 5.7 7	1 8 5	841 4 0.6 6.3 3.7	8 1 – – 8.7	2 – 5 – 6.3	3 10
	3 S+P FST	US HI–GAIN	*4x10 TWEED*	*STEREO CHORUS*	SAMPLE&PLAY	*PING PONG DELAY*	
	Value—	10 7 3.7 2.7 6.3	0.7 6 7.3	3.3 – – 0.38 5.7	8 3 – – 8.7	2 4 6.3 – 5	5 10
	4 S/LOOP	BRIT STACK	*4x12 MODERN*	*STEREO CHORUS*	SAMPLE&PLAY	*SPRING*	
	Value—	8.7 7 2.7 2.7 7	2.7 9 5	3.3 – 0.38 5.7	8 LP2 – – 8.7	3.3 – 8 – 5.3	6 10
7	1 AC/CHOR	ACOUSTIC	*1x8 TWEED*	STEREO CHORUS	VOLUME	PLATE	
	Value—	5 9.3 6.7 6.3 6.3	1 8 9.7	3.3 – 0.44 5.7 –	– – – – 0	3.3 – 9 – 5	3 10
	2 CHORUS	CLASSIC COMP	*2x12 AC30*	STEREO CHORUS	VOLUME	SPRING	
	Value—	2.7 7 8.3 5.7 6	7.7 8 1.3	3.3 – 0.8 4 –	– – – – 0	3.3 – 8 – 6	OFF 10
	3 PHASCLN	CLASSIC COMP	*1x12 BLACK PANEL*	BLACK PHASER	VOLUME	ECHO+ROOM	
	Value—	2 9.3 5.3 1 7.3	1 7 8	– 1 0.14 – –	– – – – 0	45 0 5.3 3.3 4	2 10
	4 FLANGE	FAT DIST	*1x12 BLACK PANEL*	CLASSIC FLANGER	VOLUME	HALL	
	Value—	9.3 7.7 0.7 2.3 4.3	1 8 7.7	1.7 3.3 0.16 8.3 –	– – – – 0	10 – 1.7 – 2.7	6 10
8	1 FILTRON	CLASSIC COMP	*2x12 AC30*	FILTRON	VOLUME	SPRING	
	Value—	2 9 4 2 8.3	3.3 8 2.7	7 6 – 3.3 UP	– – – – 0	7.3 – 5 – 5	3 10
	2 TRAVEL	TOP BOOST	*2x12 AC30*	*BLACK PHASER*	TRAVELER	ROOM	
	Value—	4 6.7 3 7 7.3	8.7 8 3.3	– 3.3 0.6 – –	– 6.7 – – 7	4 – 1.7 – 3	3 10
	3 FZ WAH	BIG FUZZ	*4x12 MODERN*	AUTOWAH	VOLUME	HALL	
	Value—	5.7 6.3 4.7 4 7	1.7 9 5	2.3 – – 6.3 DN	– – – – 0	4.7 – 6.7 – 4	6 10
	4 G + R	FAT DIST	*4x12 VINTAGE*	*ORANGE PHASER*	VOX WAH	ECHO+PLATE	
	Value—	10 6.3 3.7 4 6.7	1 7 5	– 5 9 – –	– – – – –	1.2 4 7.3 5.7 2	6 10
9	1 SPACE	CLASSIC COMP	*1x12 BLACK PANEL*	*PITCH SHIFTER*	PITCH BEND	HALL	
	Value—	7.3 8.7 1 4 2.7	1 9 6.7	441 4.3 –5 0 10	441 4.3 12 0 5	3.3 – 5.3 – 5.3	3 10
	2 SUBHARM	SEATTLE	*2x12 CLASS A*	OCTAVE	VOLUME	ECHO+PLATE	
	Value—	7 6.7 2.3 4 5	1 6 6	– – – 6 10	– – – – 0	320 3 4.3 5.3 4	4 10
	3 RINGMAN	CLASSIC DIST	*4x12 VIN*	*CLASSIC CHORUS*	RING MOD	MULTI HEAD ECHO	
	Value—	7.3 7 1 4 8.7	1 6 8.3	– – 0.2 3.3 2	– – 7 – –	1.37 2 8.3 3 3.7	7 10
	4 BIZKIT	BIG FUZZ	*4x12 CLASSIC*	*MOD DELAY*	TALK	ROOM	
	Value—	10 4.7 8.3 6.3 5.3	1 9 0.3	625 4 0.18 7.7 4	'A' 'E' 'I' – –	3.3 – 9.3 – 6	7.3 10

AX1000G

Bedienungshandbuch

ACHTUNG

Alle KORG-Produkte werden entsprechend den Richtlinien der jeweiligen Länder mit allergrößter Sorgfalt hergestellt. Sie unterliegen den Garantiebestimmungen der KORG Vertriebsfirmen in den einzelnen Ländern. Es ist besonders wichtig, den Service-Beleg umgehend vollständig ausgefüllt und mit der Seriennummer des Gerätes an die Vertriebsfirma abzuschicken.
Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, z. B. bei Verlust des Gerätes oder bei Funktionsstörungen, ist bei der jeweiligen Vertriebsfirma die Seriennummer gespeichert.

KORG Ⓖ ①

KORG KORG INC.
15 - 12, Shimotakaido 1 - chome, Suginami-ku, Tokyo, Japan.

© 1999 KORG INC.